

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.10.2004

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort: Raum 6046

Anwesenheit

Vorsitzender

Gajek, Silke BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hubert, Rudolf Caritas

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Brill, Peter PDS

ordentliche Mitglieder

Ehlers, Sebastian	CDU
Haker, Gerlinde	SPD
Hoffmann, Karin	DRK
Leppin, Patricia	Unabhängige Bürger
Littwin, Thomas	SJR
Maier, Elke	DPWV/SJR
Mielke, Axel	AWO
Möller, Sebastian	PDS
Munzert, Thomas	CDU
Redmann, Irene	SPD

stellvertretende Mitglieder

Budde, Bernd SJR/DW

beratende Mitglieder

Schubbe, Michael PI Schwerin

Verwaltung

Joachim, Martina
Junghans, Hermann
Müller, Karen

Gäste

Bahr, Andreas	PDS
Habeck, Antje	BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN	
Szymik, Jan	Unabhängige Bürger
Willwock, Regina	

Leitung: **Silke Gajek**

Schriftführer: Martina Joachim

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 1. Sitzung vom 19.08.2004
(öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung zu den Anfragen der Vorsitzenden des
Jugendhilfeausschusses
4. Überplanmäßige Ausgaben in der Haushaltsstelle 45570.77002 -
Erstattung Tagespflegesätze an Sozius - im Rahmen der stationären
Unterbringung gemäß § 34 SGB VIII
Vorlage: 00166/2004
5. Überplanmäßige Ausgaben für Leistungen nach dem
Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
Vorlage: 00186/2004
6. Überplanmäßige Ausgaben in der Haushaltsstelle 45600.76002 -
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gemäß
§ 35 a SGB VIII -
Vorlage: 00168/2004
7. Überplanmäßige Ausgaben in der Haushaltsstelle 45570.77000 -
Erstattung von Tagespflegesätzen für Heimerziehung bei freien Trägern
sowie anderen Trägern in und außerhalb von Schwerin - entsprechend §
34 SGB VIII
Vorlage: 00167/2004
8. Verständigung zur Unterarbeitsgruppe Jugendhilfeplanung
9. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Protokoll:

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau Gajek, eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Sie wies aus gegebener Veranlassung darauf hin, dass künftig die Ladungsfrist einzuhalten ist. Die Tagesordnung wurde um die Punkte 5, 6 und 7 ergänzt, wodurch sich die bisherigen Punkte 5 und 6 in 8 und 9 veränderten.

Herr Rudolf Hubert gab zu Protokoll: Der Arbeitsstil muss künftig dahingehend verändert werden, dass weniger mit Tischvorlagen gearbeitet wird.

Die Vorsitzende forderte zur Abstimmung über die veränderte Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 1

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 1. Sitzung vom 19.08.2004 (öffentlicher Teil)**

Protokoll:

Frau Hofmann erklärte, dass sie nicht mehr die CDU vertritt, sondern das DRK in der freien Wohlfahrtspflege.

Herr Rudolf Hubert und Herr Peter Brill baten darum, zum TOP 6/2. Anträge der Ausschussmitglieder:

„Die Verwaltung möge sich positionieren...“ das Wort ***schriftlich*** vor positionieren einzufügen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung zu den Anfragen der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses**

Protokoll:

Frau Silke Gajek erklärte den Mitgliedern des Ausschusses die Intention der Anfragen an die Verwaltung. Sie forderte die Verwaltung auf, die eingeforderten Stellungnahmen jeweils mit der Einladung zur nächsten Sitzung des JHA zu versenden.

Darauf antwortete Herr Junghans, dass dies nur möglich ist, wenn der Verwaltung bereits konkrete Zahlen und Fakten vorliegen, was aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Haushaltsberatungen zur Zeit nicht der Fall ist.

Herr Junghans bezog sich in seinen Ausführungen auf das Schreiben der Vorsitzenden des JHA vom 06.10.2004:

Zu 1. Er machte deutlich, dass eine Kündigung vor dem Hintergrund der Haushaltslage notwendig war, um in Verhandlungen mit den Trägern mit dem Ziel eintreten zu können, die Kosten für eine Fachleistungsstunde zu reduzieren.

Zu 2. Verbindliche Aussagen zu den künftigen Konditionen zur Erbringung der Leistungen im Bereich des KJHG sowohl im Bereich der Hilfen zur Erziehung als auch im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind erst nach Abschluss der Haushaltsberatungen möglich. Ziel des Fachdezernates ist es natürlich, mehrjährige Verträge abzuschließen.

Zu 3. Die zu 2. gemachte Aussage trifft auch für diesen Punkt zu. Über die künftigen Haushaltsansätze kann auch erst nach Abschluss der Haushaltsberatungen Auskunft gegeben werden. Fakt ist jedoch, dass auf der Grundlage der Budgetierung, die erstmalig auch für den Jugendbereich zutrifft, sich die Verantwortung der Verwaltung und des JHA bei der Bewirtschaftung des Haushaltes (Pflichtleistungen und freiwilliger Bereich) wesentlich erhöht.

Zu 4. Die Satzung zum neuen KiföG wurde am 06.10.2004 in der Dienstberatung beim Oberbürgermeister behandelt. Auf der nächsten Sitzung des Hauptausschusses steht die Satzung auf der Tagesordnung und wird voraussichtlich entsprechend verwiesen.

Zu 5. Die Verwaltung hat ein Konzept zur weiteren Zukunft der Jugendlandschaft erarbeitet und wird dieses auf der nächsten Sitzung des JHA vorstellen. Herr Junghans informierte darüber, dass die Stadt Schwerin inzwischen Eigentümer des Hauses Dr.-Külz-Str. 3 geworden ist.

Schwerpunktmäßig wurden anschließend von den Mitgliedern des Ausschusses folgende Fragen diskutiert:

- An verschiedenen Beispielen belegten Herr Thomas Littwin und Herr Peter Brill die hohe Verantwortung, das Budget sinnvoll einzusetzen. Zukünftig dürfen die Ausgaben des pflichtigen Bereichs nicht zu Lasten der Ausgaben des freiwilligen Bereichs gehen. Herr Brill sprach von einem Spagat zwischen dem freiwilligen und dem pflichtigen Bereich. Er wies darauf hin, dass z.B. der Wegfall eines Schulverweigerungsprojektes Erhöhungen der Ausgaben im Bereich der Hilfen zur Erziehung nach sich ziehen würde.
- Auf Nachfrage von Herrn Hubert, ob denn die eingeforderten Vorlagen zur nächsten Sitzung kommen würden, äußerte sich Herr Junghans wiederholt. Er wird nur Vorlagen in den JHA weitergeben, die innerhalb der Verwaltung abgestimmt wurden. Zur Zeit gibt es jedoch keine konkreten Aussagen zum Haushalt und darum können auch keine Vorlagen, die in allen Fällen den Haushalt betreffen, vorgelegt werden. Herr Brill bat jedoch um einen rechtzeitigen gegenseitigen Informationsaustausch, damit eine längerfristige Planung für die Träger möglich wird und die Folgen schnellstmöglich aufgezeigt werden können.
- Die Mitglieder des JHA erklärten einstimmig, dass weiterhin die 5 Punkte des Schreibens der Ausschussvorsitzenden vom 06.10.2004 Bestand haben. Die Mitglieder erwarten ggf. auch eine schriftliche Fehlmeldung.

zu 4 Überplanmäßige Ausgaben in der Haushaltsstelle 45570.77002 - Erstattung Tagespflegesätze an Sozios - im Rahmen der stationären Unterbringung gemäß § 34 SGB VIII

Vorlage: 00166/2004

Protokoll:

Die Vorlage der Verwaltung wird positiv bewertet, sie ist eine Antwort auf die Frage 1. der Frageliste der Ausschussvorsitzenden.

Beschluss:

Ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

zu 5 Überplanmäßige Ausgaben für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Vorlage: 00186/2004

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 6 **Überplanmäßige Ausgaben in der Haushaltsstelle 45600.76002 -
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gemäß
§ 35 a SGB VIII -**

Vorlage: 00168/2004

Beschluss:

Ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 7 **Überplanmäßige Ausgaben in der Haushaltsstelle 45570.77000 - Erstattung
von Tagespflegesätzen für Heimerziehung bei freien Trägern sowie anderen
Trägern in und außerhalb von Schwerin - entsprechend § 34 SGB VIII**

Vorlage: 00167/2004

Beschluss:

Ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

zu 8 **Verständigung zur Unterarbeitsgruppe Jugendhilfeplanung**

Protokoll:

Die Struktur der Unterarbeitsgruppe Jugendhilfeplanung ist identisch mit der
Struktur des JHA:

6 Vertreter der freien Wohlfahrtspflege und 9 aus den Fraktionen.

Es wurde zur Abstimmung aufgefordert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

zu 9 **Sonstiges**

Protokoll:

Im Rahmen des TOP Mitteilungen der Verwaltung wird ab sofort regelmäßig über
die Arbeit der Steuerungsgruppe Jugendhilfe berichtet.

Zum Stand der ARGE wird ein Bericht gewünscht.

Die nächste Sitzung findet am 03.11.2004 um 17.30 Uhr im Raum 6046 statt.

gez. Silke Gajek

Ausschussvorsitzende/r

gez. Martina Joachim

Protokollführer